

Gertrud-Lege-Schule

Offene Ganztagschule
Reinbek-Neuschönningstedt
www.gertrud-lege-schule.de



[Gertrud-Lege-Schule, Querweg 4, 21465 Reinbek](#)

Tel.: 040 / 727 50 660
Fax: 040 / 727 50 679
gl.s.reinbek@schule.landsh.de
Bürostunden: Mo. – Fr. 8.00 – 12.30
Büro: Frau Heemcke
Rektor: Herr Naterski
Datum: 24.02.22

Liebe Eltern,

in unserer Schule hat es in den letzten Jahren einige Veränderungen gegeben. Vor gut 13 Jahren wurde aus einer Grund- und Hauptschule eine reine Grundschule, fast gleichzeitig wurde die Offene Ganztagschule eingerichtet, um den steigenden Bedarf an Nachmittagsbetreuung zu decken.

Als ich vor 11 Jahren die Stelle des Schulleiters übernahm, war die Umstellung auf eine reine Grundschule noch in vollem Gange, viele Räume wurden inzwischen grundschulgerecht umgestaltet. Die Nebenstelle der Öffentlichen Bücherei musste leider geschlossen werden, stattdessen durften wir eine schuleigene Bücherei im Gebäude einrichten. Diese ist inzwischen wieder in einen Container umgezogen. Auf dem Gelände ist seit über 20 Jahren der Hort beheimatet, bis vor einigen Jahren auch mit einer eigenen Kitagruppe.

In meinem ersten Jahr an dieser Schule wurden ca. 85 Kinder im Hort betreut und ca. 30 Kinder in der OGS. Inzwischen haben sich die Zahlen in der OGS auf ca. 150 Kinder vervielfacht, während im Hort nach wie vor ca. 80 Kinder betreut werden.

Vor allem die steigende Zahl der Kinder, die am Nachmittag betreut werden müssen, hat für weitere notwendige räumliche Veränderungen gesorgt.

Da diese Veränderungen alle sukzessive kamen, haben wir gemeinsam mit der Stadt oft einfach geschaut, welche Räume umgewandelt werden konnten, um den Bedarf so zeitnah wie möglich zu decken.

Dies führte dazu, dass die Schule insgesamt inzwischen sehr verzweigt und ungeordnet wirkt. Wir haben wortwörtlich jeden Winkel, der uns zur Verfügung stand ausgenutzt.

Inzwischen sind wir wieder an dem Punkt angelangt, dass wir in vielen Bereichen einen Platzmangel verwalten.

Bereits vor über drei Jahren habe ich die Stadtverantwortlichen gebeten, dass wir rechtzeitig dem Platzmangel begegnen und eine grundsätzliche Zukunftsplanung für die Gertrud-Lege-Schule erstellen, um den Herausforderungen der nächsten Jahre gerecht zu werden.

Dankenswerterweise wurden daraufhin Planungsgelder bereitgestellt, um die Zukunft der Schule zu denken und zu planen.

Den ersten Schritt dazu durften wir im letzten Jahr gehen. Wir hatten die Möglichkeit, gemeinsam mit einem Architektenbüro eine Bestandsaufnahme zu machen und anschließend mit einer Planungsgruppe bestehend aus Lehrkräften, Hausmeister, OGS und Hort-Leitung, Schulsozialarbeit und ElternvertreterInnen gemeinsam mit Verantwortlichen der Stadt Reinbek eine Phase 0 zu durchlaufen.

Die Bestandsaufnahme hatte Folgendes zum Ergebnis:

Nachmittagsbetreuung

In den Gebäuden der Gertrud-Lege-Schule sind zwei Einrichtungen für die Nachmittagsbetreuung untergebracht.

Zurzeit werden 80 Kinder im Hort betreut, 150 Kinder in der Offenen Ganztagschule. Träger beider Einrichtungen ist die AWO. Beide Einrichtungen arbeiten unabhängig voneinander.

Die Offene Ganztagschule ist organisatorisch mit der Grundschule verbunden und unterliegt der Weisungshoheit der Schulleitung.

Der Hort ist eine eigenständige Einrichtung, die unabhängig von der Schule arbeitet und keiner Weisungsbefugnis der Schulleitung unterliegt.

Aufgrund vieler inhaltlicher Differenzen und Problemen in der Zusammenarbeit zwischen Schule, Hort und OGS hat die AWO im Jahr 2017 die Leitung der OGS an die Hortleitung übergeben. Seitdem konnten viele Differenzen zwischen den beiden Nachmittagseinrichtungen ausgeräumt werden.

Eine Zusammenarbeit der beiden Einrichtungen über die gemeinsame Leitung hinaus findet aber bis heute nicht statt.

Raumbedarfe

Bereich OGS

- Drei der fünf OGS-Gruppenräume befinden sich im Souterrain/Kellerbereich.
- Der Brandschutz verlangt zukünftig eine Veränderung im Bereich der Garderoben und Schränke. Eine Verlagerung aus den Fluren in die Betreuungsräume ist räumlich nicht möglich.
- Zentraler Anlaufpunkt für Kinder und Eltern ist ein Tresen im Eingangsbereich. Dieser darf laut Brandschutz unter den aktuellen Bedingungen dort nicht dauerhaft sein. Eine Alternative gibt es räumlich nicht.
- Die Kinder essen zurzeit in 4 Schichten in der Mensa. Für sinnvolle zwei Schichten ist der Platz schon heute nicht mehr ausreichend. Die Mensa befindet sich zudem auf der anderen Seite des Schulgeländes weit weg von den Betreuungsräumen.

Verwaltungstrakt

- Im Lehrerzimmer ist nicht genug Platz für alle Lehrkräfte und zusätzliches Personal. Max. Sitzplätze für 24 Personen, Anzahl der Lehrkräfte 25, zusätzlich Schulassistentin, Schulsozialarbeiterin, Praktikanten, 3 BuFDi's
- Die Serverschränke und die Brandschutzanlage befinden sich zusätzlich im Lehrerzimmer. Im Sommer laufen die Lüfter der Geräte pausenlos.
- Konferenzen sind im Lehrerzimmer aus Platzgründen gar nicht möglich
- Die Mensa ist bis 14.00 Uhr mit Mittagessen besetzt, ab 14.30 Uhr ist die Mensa an den Hort vermietet.
- Ein Krankenzimmer ist nicht vorhanden. Kranke Kinder liegen zurzeit auf dem Flur vor dem Sekretariat.

Differenzierung

- 2 Differenzierungsräume befinden sich in der Nähe von Klassenräumen.
- Doppelnutzung von OGS und Horträumen ist vormittags möglich, aber räumlich aufgrund der Entfernung und Aufsichtsgründen (Personal) nicht immer praktikabel.

Material

- Materialräume sind nicht mehr vorhanden (Abgabe an OGS)
- Das Archiv befindet sich auf dem Dachboden. Dies bemängelt wiederum der Brandschutz.

Flure

- Garderoben sind vor den Klassen auf den Fluren zum großen Teil aus Brandschutzgründen nicht genehmigt. Wir haben aber keine Alternative. In den Klassenräumen ist kein Platz dafür.

Schülerbücherei

- Die Schülerbücherei ist in einem Container auf dem Schulgelände untergebracht. Der Container ist gemietet.

Aula

Eine Aula für gemeinsame Veranstaltungen existiert nicht. Die Mensa ist auf eine Personenanzahl von 80 Personen begrenzt.

Die BeGe können wir für schulische Veranstaltungen nutzen, wenn es freie Zeitfenster gibt. Ein Anspruch auf vorrangige Nutzung besteht nicht.

Aufgrund der Bestandsaufnahme ist allen Beteiligten klar, dass die Gertrud- Lege-Schule räumlich verändert / erweitert werden muss.

Um allen räumlichen Defiziten begegnen zu können, war es der Wunsch der Schulleitung und des Teams der Gertrud-Lege-Schule, nicht einfach weitere Räume hinzu zu bauen, sondern den gesamten räumlichen Bestand zu überplanen, um die räumliche Struktur der Gertrud-Lege-Schule grundlegend auf die aktuelle Situation (schulische Nutzung, Zusammenarbeit zwischen Vor- und Nachmittag) anzupassen. Wir wünschen uns ein zukunftsfähiges Raumkonzept für die nächsten Jahre.

Die wesentlichen Ziele, die für uns am Ende des Prozesses verwirklicht werden sollten, waren:

- ausreichend Platz für unsere pädagogische und unterrichtliche Arbeit (Klassenräume, Flurgestaltung, Gruppenräume, Fachräume, Aula)
- ein Schulgebäude, das die Bedürfnisse des Vor- und Nachmittags gleichermaßen berücksichtigt, beides räumlich vernetzt und eine Zusammenarbeit stärkt und fördert.
- ein „Herz“ der Schule, in dem Veranstaltungen stattfinden können, die das gemeinsame Schulleben ermöglichen und bereichern.
- einen zentralen Eingangsbereich, der sofort als solcher erkennbar ist
- eine Nachmittageinrichtung, die eng mit der Schule vernetzt ist und alle Betreuungszeiten abdeckt, um alle Kinder aufnehmen zu können
- eine Mensa, die groß genug ist, damit alle Kinder nach dem Unterricht dort Platz finden.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe, die mit diesen Zielen gemeinsam mit dem Architektenbüro in der Phase 0 gearbeitet hat, waren:

- Schulleitung (Herr Naterski)
- Lehrkräfte (Frau Gebauer, Frau Feickert, Frau Espenschied, Frau Hars)
- Schulsozialarbeit (Frau Bähr)
- Hausmeister (Herr Manthei)
- OGS (päd. Leitung Frau Tsetsas)

- Hort/OGS (Leitung Herr Rubarth)
- ElternvertreterInnen (Frau Bövers, Frau Lorenzen, Frau Heitgerken, Herr Hinck)
- Stadt Reinbek (Frau Schöning, und Mitarbeiter des Bauamts)
- Politik (Herr Unglaube, Vorsitzender des Schulausschusses)

Das Ergebnis der Phase 0 liegt als Bericht vor. Zusammengefasst haben wir einen Großteil der vorhandenen Gebäude so umgestaltet, dass sie der aktuellen und zukünftigen inhaltlichen Arbeit gerecht werden. Alte Gebäude, deren Sanierung ansteht, wurden überplant und durch neue Gebäude ersetzt.

Entstanden ist eine Planung, die all unsere vorher gesetzten Ziele aufgreift und wunderbar umsetzt.

Jetzt müssen wir darauf hoffen, dass die Politik in Reinbek uns weiterhin ihre Unterstützung gibt, um die nächsten Schritte zur Umsetzung zu gehen.

Ein erster Schritt ist im Dezember getan worden, indem weitere Gelder für die Planung in diesem Haushaltsjahr bewilligt wurden.

Liebe Eltern, wir freuen uns sehr, dass wir unsere Schule für die Zukunft weiter entwickeln dürfen.

Da immer mehr Kinder auch am Nachmittag in der Schule bleiben, ist uns eine engere Verzahnung zwischen Vor- und Nachmittag ein großes Anliegen.

Der Wunsch nach enger Zusammenarbeit zieht sich wie ein roter Faden durch den bisherigen Prozess. Alle Räume sind so geplant, dass sie den ganzen Tag über mit Leben gefüllt werden können.

Das „Herz“ der Schule gibt uns die Möglichkeit, als Schulgemeinschaft zusammen zu kommen, um miteinander und voneinander zu lernen.

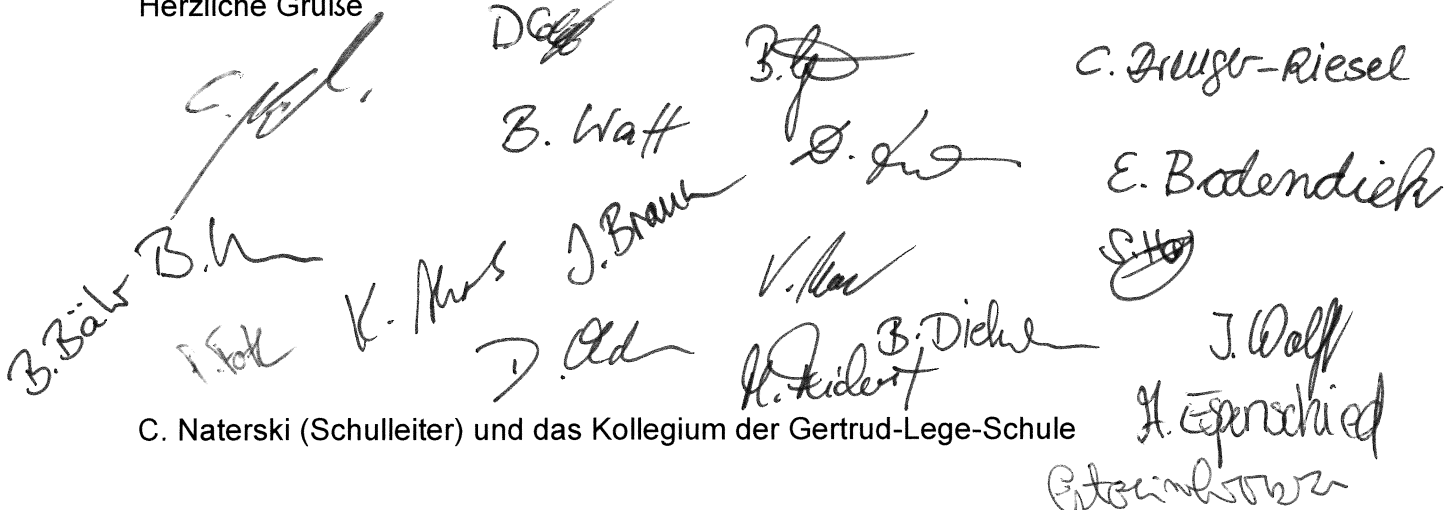
Für unseren Schulstandort bedeuten diese Pläne auf Dauer eine Veränderung!
Nicht heute, nicht morgen. Aber für die Zukunft!

Ich freue mich, wenn Sie uns in diesem Prozess unterstützen und begleiten, denn es liegen mit Sicherheit auch noch viele Hürden auf dem Weg, bis wir das Ziel erreicht haben.

Die Ergebnisse der Phase 0 finden Sie auf unserer Homepage unter www.gertrud-lege-schule.de.

Über die weiteren Schritte werden wir Sie regelmäßig informieren.

Herzliche Grüße



 C. Naterski (Schulleiter) und das Kollegium der Gertrud-Lege-Schule